

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 42-43: Neue Industriegebäude

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERKEHR

18 Einsprachen gegen Tram Bern West

(sda/rw) Gegen das optimierte Projekt Tram Bern West in der Stadt Bern sind insgesamt 18 Einsprachen eingegangen. Sie betreffen unter anderem den neuen Abschnitt Unterführung-Kirche Bethlehem. Die Projektverantwortlichen werten dies als positives Zeichen. 13 Einsprechende sind betroffene Grundeigentümer oder Berechtigte an Grundstücken oder Immobilien. Die übrigen sind Interessenorganisationen und Behörden.

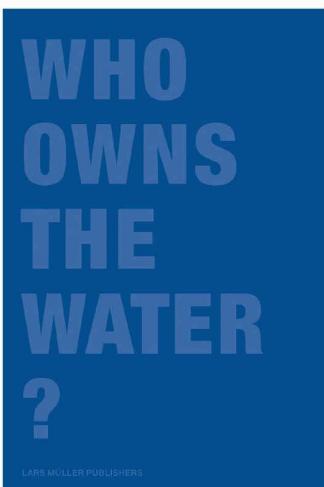
Die Stadt Bern stimmt im November über den städtischen Beitrag von 26 Mio. an die Gesamtkosten von 141 Mio. Franken ab. Widerstand regt sich einmal mehr im betroffenen Gebiet; die SVP Bümpiliz lehnt das Projekt ab. Vor zwei Jahren ist eine erste Vorlage für das Tram in der kantonalen Abstimmung knapp gescheitert. Im eidgenössischen Parlament hat die Finanzierung des Bundesanteils am Projekt im Rahmen der Verhandlungen zum Infrastrukturfonds eine wichtige Hürde genommen.

PUBLIKATION

Wem gehört das Wasser?

H₂O – das Wasser, es ist uns hierzulande selbstverständlich. Wassermangel ist in der Schweiz kaum ein Thema. Anderswo ist das Gegenteil der Fall. «Die Knappheit an frischem, sauberem Wasser», so ein Bericht der Vereinten Nationen, «ist die grösste Gefährdung, der die Menschheit je ausgesetzt war.» Wasser ist auf unserem Planeten Erde sehr ungleichmässig verteilt. Und Wasser ist nicht einfach Wasser. Die Ozeane enthalten 96.5 % des gesamten Vorkommens, bloss 2.5 % sind Süßwasser, und 1 % Salzwasser findet sich auf den Kontinenten. Zwei Drittel dieses Süßwassers besteht aus Eis, ein Drittel ist flüssig. Wasser ist zudem der einzige Stoff, der in der Natur drei mögliche Zustände kennt: fest, flüssig und gasförmig. Erst dank dem Wasser und seinen vielen teils rätselhaften Eigenschaften wird das Leben auf der Erde möglich. Ohne Wasser gäbe es keine Nahrung und keine Kleidung; auf den Meeren und Flüssen hat sich vor nicht allzu ferner Zeit ein grosser Teil des Transports von Land zu Land,

von Kontinent zu Kontinent abgespielt. Dies und eine Unzahl anderer Informationen liegen im kürzlich erschienen Buch «Wem gehört das Wasser» vor. Es erörtert das Phänomen Wasser und setzt sich mit damit verbundenen Gefahren und Chancen für das Leben auseinander. Die zerstörerische Kraft von Wasser kommt zur Sprache, seine chemischen Eigenschaften sind verständlich gemacht, die wichtigsten Fragen zur Trinkwasserversorgung und Nahrungsmittelproduktion werden erörtert. Das Buch weist klar auf die Risiken einer ungehemmten Privatisierung des Wassers hin und dokumentiert, wie die Abhängigkeit vom Wasser politisch ausgenutzt wird. Wasser, so das Plädoyer des Buchs, ist mehr als eine Ware, mit der man nach Belieben umspringen kann. Letztlich gehört dieser unersetzliche Grundstoff des Lebens niemandem, denn wir alle sind gemeinsam dafür verantwortlich. Dies geht aus den eindrücklichen Bildfolgen und den ausführlichen, leicht lesbaren Beiträgen hervor.



Das Buch «Wem gehört das Wasser» ist ein Wurf, denn selten sind wissenschaftliche, wirtschaftliche und soziale Themen in derart leicht zugänglicher und erst noch ästhetisch ansprechender Form gefasst.

Charles von Büren, Redaktor SFJ, Bern, bureau.cvb@bluewin.ch

*Klaus Lanz, Lars Müller, Christian Rentsch, René Schwarzenbach (Hrsg.): Wem gehört das Wasser?, Verlag Lars Müller, Baden 2006, 536 S., 200 Abb., sFr. 69.90.
ISBN 3-03778-015-0 Deutsch
ISBN 3-03778-018-5 Englisch*

JOSÉF MEYER

Josef Meyer Stahl & Metall AG
Seetalstrasse 185, CH-6032 Emmen
Tel. 041 269 44 44, www.josefmeyerstahl.ch

Mit unseren FASSaden
haben Sie Trumpfkarten.

BAUEN NACH MASS IN METALL & GLAS